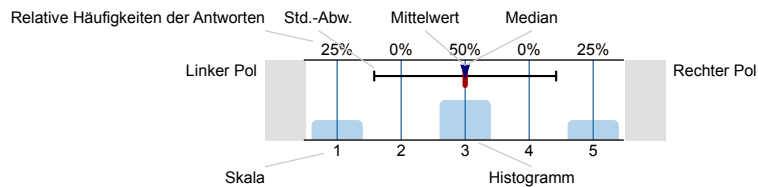


Globalwerte



Legende

Fragestext



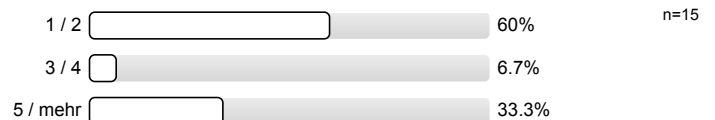
n=Anzahl  
mw=Mittelwert  
md=Median  
s=Std.-Abw.  
E.=Enthaltung

1. Angaben zur Veranstaltung und Teilnehmer/in

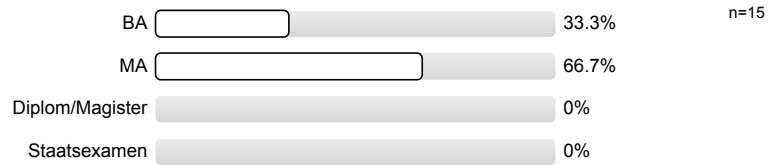
1.1) Geschlecht



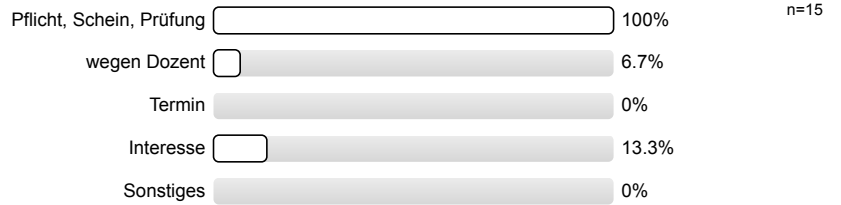
1.2) In welchem Fachsemester sind Sie?



1.3) Angestrebter Abschluss

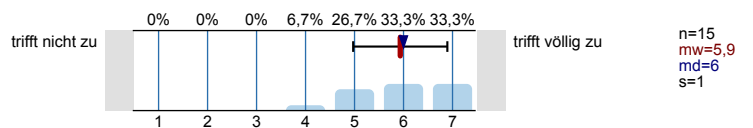


1.4) Besuchsgrund

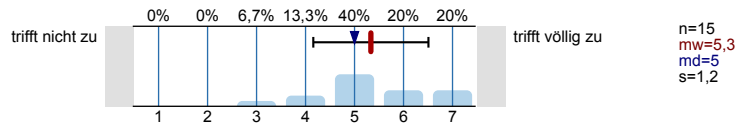


2. Struktur

2.1) Der inhaltliche Aufbau der Veranstaltung ist logisch/nachvollziehbar.

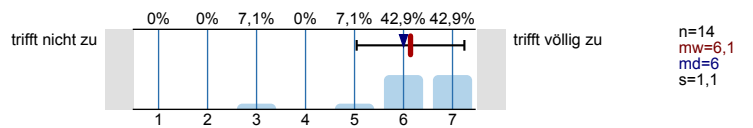


2.2) Die Veranstaltung ist gut organisiert.

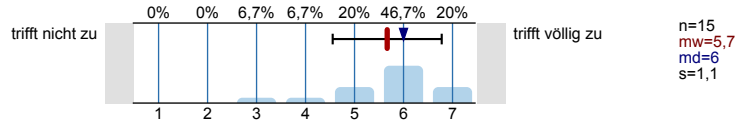


3. Auseinandersetzung

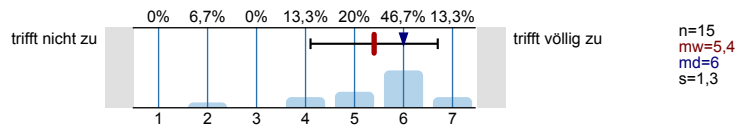
3.1) Der Stoff wird anhand von Beispielen veranschaulicht.



3.2) Die Bedeutung/Der Nutzen der behandelten Themen wird vermittelt.

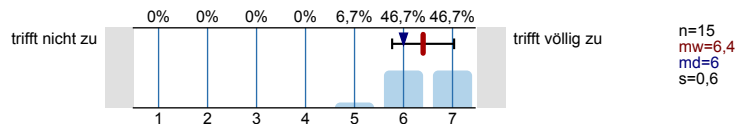


3.3) Ein Bezug zwischen Theorie und Praxis/Anwendung wird hergestellt.

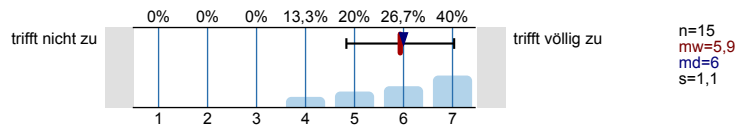


4. Lehrkompetenz

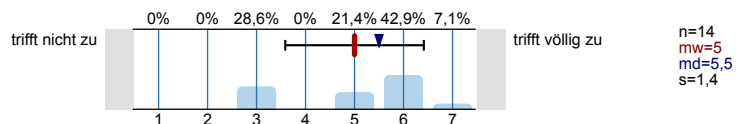
4.1) Die Dozentin/Der Dozent spricht verständlich und anregend.



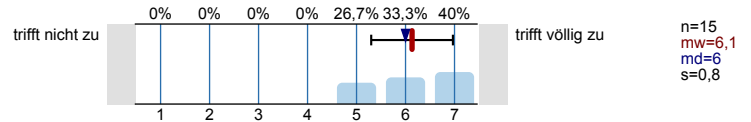
4.2) Die Dozentin/Der Dozent kann Kompliziertes verständlich machen.



4.3) Die Dozentin/Der Dozent fasst regelmäßig den Stoff zusammen.

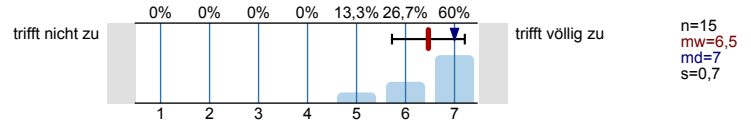


4.4) Die Dozentin/Der Dozent wirkt gut vorbereitet.

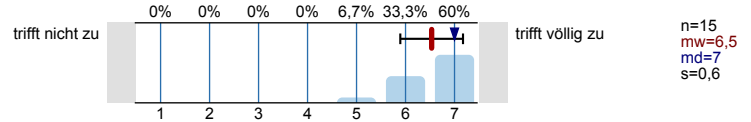


### 5. Dozentenengagement

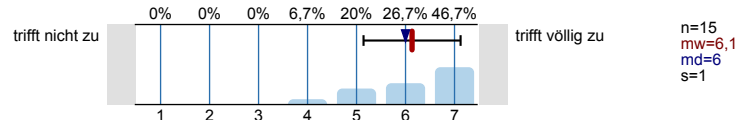
5.1) Die Dozentin/Der Dozent engagiert sich bei der Lehrtätigkeit und versucht Begeisterung zu vermitteln.



5.2) Dem/Der Dozenten/in ist es wichtig, dass die Teilnehmer etwas lernen.

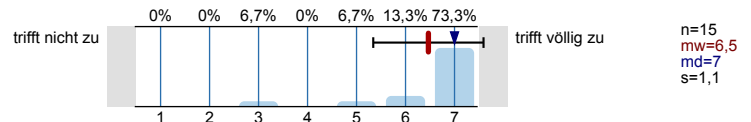


5.3) Die Dozentin/Der Dozent motiviert die Teilnehmer.

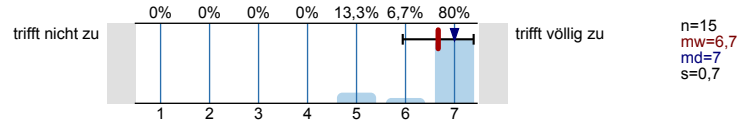


### 6. Klima

6.1) Die Dozentin/Der Dozent ist im Umgang mit den Studierenden freundlich.

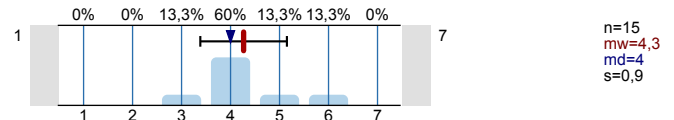


6.2) Die Dozentin/Der Dozent ist kooperativ und aufgeschlossen.

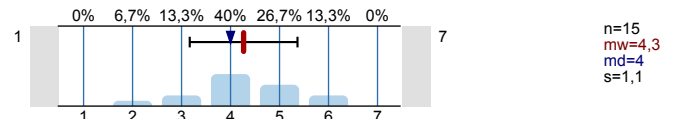


### 7. Anforderungen

7.1) Schwere des Stoffes als solches: 1= viel zu leicht, 4= genau richtig, 7= viel zu schwer.

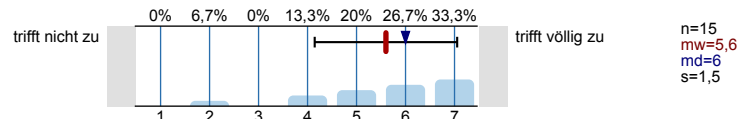


7.2) Das Tempo des Kurses ist: 1= viel zu langsam, 4= genau richtig, 7= viel zu schnell.

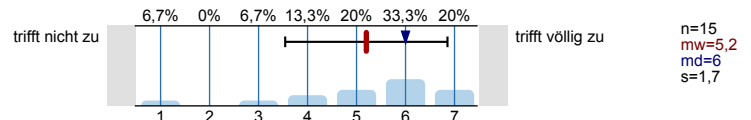


### 8. Betreuung

8.1) Die Lehrkraft gibt auf Beiträge der Teilnehmer hilfreiches Feedback.

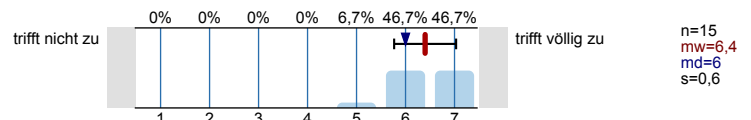


8.2) Außerhalb der Veranstaltung findet eine gute Betreuung statt.

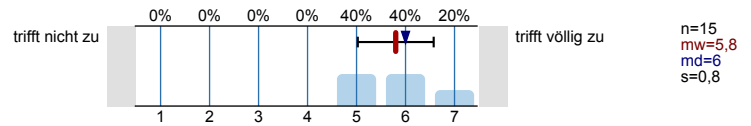


### 9. Interaktionsmanagement

9.1) Die Dozentin/Der Dozent fördert Fragen und aktive Mitarbeit.

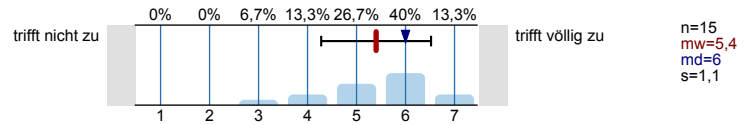


- 9.2) Diskussionen werden gut geleitet (Anregung von Beiträgen, Eingehen auf Beiträge, Bremsen von Vielrednern).

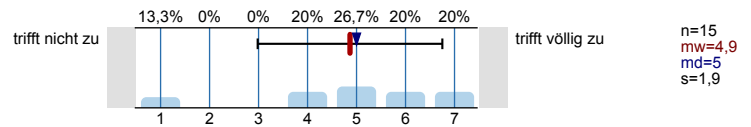


## 10. Kommunikative Unterrichtsformen

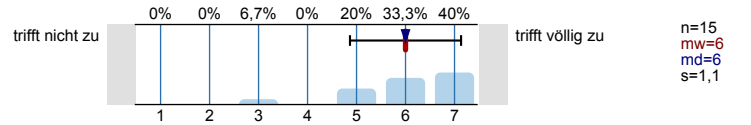
- 10.1) Es finden ausreichend Diskussionen statt.



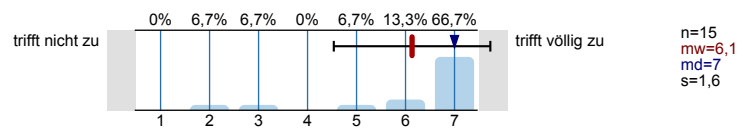
- 10.2) Es werden kommunikative Lehrformen eingesetzt (z.B. Gruppenarbeit).



- 10.3) Die Veranstaltung wird durch Medien (Tafelbild, Folien, Powerpoint, Flipchart, Modelle, ...) sinnvoll unterstützt.



- 10.4) Begleitmaterialien zur Veranstaltung sind leicht zugänglich (z.B. über Commsy, einen Ordner im Copy-Shop, etc.)



## 11. Offene Fragen

Bitte gut **lesbar** und nur innerhalb des **Rahmens** schreiben.

Hinweis: Handschriftliche Äußerungen können durch die Möglichkeit einer eindeutig personenbezogenen Zuordnung einen Rückschluss auf Ihre Person ermöglichen. Hierauf werden Sie ausdrücklich hingewiesen.

- 11.1) Was ist besonders gut an der Veranstaltung?

M.S. ist eine nettere und freundlichere Person; Seminare sind immer interessant und gut vorbereitet.

M.S. hat hohe fachliche Kenntnisse und kann seine Begeisterung gut vermitteln.

EVERYBODY GETS TO ANSWER AND SHARE OPINIONS, W/O BEING RIDICULED. IT CAN BE FALSE, BUT IT IS NOT DEMORALIZING.

- interaktives Arbeiten
- "activity slots"
- Dozent erklärt sehr anschaulich und genau; geht auf jede Frage genau ein

- Statistik, mathematische & computer-basierte Lerneinheiten
- Begeisterung des Lehrenden

Mann bekommt schnell den Eindruck, dass Du Dir Gedanken machst, kompetent, witzig und menschlich bist und vor allem "Köpfchen" hast → nicht bei allen Dozenten. In der 1. Sitzung hast Du es Dir aber fast mit mir "verdorben", da zeigtest Du Dir "asozial".

"Dozentenpersönlichkeit", sehr kreatives verantwortliches  
des Stalles

Eigenarbeit der Studenten: Activity Slot anstelle von Präsentationen

Lehrer ist positiv und schätzt Beteiligung der Studierenden.  
Gutes Umfeld im Klassenzimmer.

11.2) Verbesserungsvorschläge:

Während ~~diskussion~~ theoretische Diskussion mehr Beispiele geben

• weniger Activity Slots / Präsentationen

Als Anfänger in Corpus-Arbeit habe ich mich manchmal überfordert gefühlt. Eine intensivere Zusammenarbeit in der Sprechstunde könnte das verbessern.

NOT TO LEAVE THE CORPUS PART FOR LAST CLASSES,  
BECAUSE I FEEL LEFT ALONG AT THIS POINT. MAYBE  
INVEST MORE TIME IN PRACTICE FOR TERM PAPER DATA  
COLLECTING.

- Zeitmanagement
- nicht ganz klar bei welchem Text man ist (manchmal) → stine ist unübersichtlich  
↳ vielleicht lieber auf commsy wechseln

• weniger Zusatzinformation wie z. B. die Fortpflanzung von Pfauen

Weniger Studenten vorträge. Schwierige Sachverhalte sind vor allem von Dit verständlich und trockenere Inhalte anregend.

Kein Stine! ~~Educommsy~~ Educommsy!

Mehr Organisation in Bezug auf Lernmaterialien.  
verschiedene Formen der Evaluierung.  
keine vorträge von Studenten, nutzlos und langweilig.

# Profillinie

Teilbereich: SLM I + SLM II  
 Name der/des Lehrenden: Martin Schweinberger  
 Titel der Lehrveranstaltung: Language Variation and Change  
 (Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

## 2. Struktur

2.1) Der inhaltliche Aufbau der Veranstaltung ist logisch/nachvollziehbar.	trifft nicht zu		trifft völlig zu	n=15 mw=5,9 md=6,0 s=1,0
2.2) Die Veranstaltung ist gut organisiert.	trifft nicht zu		trifft völlig zu	n=15 mw=5,3 md=5,0 s=1,2

## 3. Auseinandersetzung

3.1) Der Stoff wird anhand von Beispielen veranschaulicht.	trifft nicht zu		trifft völlig zu	n=14 mw=6,1 md=6,0 s=1,1
3.2) Die Bedeutung/Der Nutzen der behandelten Themen wird vermittelt.	trifft nicht zu		trifft völlig zu	n=15 mw=5,7 md=6,0 s=1,1
3.3) Ein Bezug zwischen Theorie und Praxis/Anwendung wird hergestellt.	trifft nicht zu		trifft völlig zu	n=15 mw=5,4 md=6,0 s=1,3

## 4. Lehrkompetenz

4.1) Die Dozentin/Der Dozent spricht verständlich und anregend.	trifft nicht zu		trifft völlig zu	n=15 mw=6,4 md=6,0 s=0,6
4.2) Die Dozentin/Der Dozent kann Kompliziertes verständlich machen.	trifft nicht zu		trifft völlig zu	n=15 mw=5,9 md=6,0 s=1,1
4.3) Die Dozentin/Der Dozent fasst regelmäßig den Stoff zusammen.	trifft nicht zu		trifft völlig zu	n=14 mw=5,0 md=5,5 s=1,4
4.4) Die Dozentin/Der Dozent wirkt gut vorbereitet.	trifft nicht zu		trifft völlig zu	n=15 mw=6,1 md=6,0 s=0,8

## 5. Dozentenengagement

5.1) Die Dozentin/Der Dozent engagiert sich bei der Lehrtätigkeit und versucht Begeisterung zu vermitteln.	trifft nicht zu		trifft völlig zu	n=15 mw=6,5 md=7,0 s=0,7
5.2) Dem/Der Dozenten/in ist es wichtig, dass die Teilnehmer etwas lernen.	trifft nicht zu		trifft völlig zu	n=15 mw=6,5 md=7,0 s=0,6
5.3) Die Dozentin/Der Dozent motiviert die Teilnehmer.	trifft nicht zu		trifft völlig zu	n=15 mw=6,1 md=6,0 s=1,0

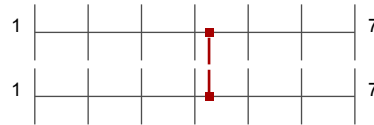
## 6. Klima

6.1) Die Dozentin/Der Dozent ist im Umgang mit den Studierenden freundlich.	trifft nicht zu		trifft völlig zu	n=15 mw=6,5 md=7,0 s=1,1
6.2) Die Dozentin/Der Dozent ist kooperativ und aufgeschlossen.	trifft nicht zu		trifft völlig zu	n=15 mw=6,7 md=7,0 s=0,7



## 7. Anforderungen

- 7.1) Schwere des Stoffes als solches:  
1= viel zu leicht, 4= genau richtig, 7= viel zu schwer.
- 7.2) Das Tempo des Kurses ist:  
1= viel zu langsam, 4= genau richtig, 7= viel zu schnell.



n=15 mw=4,3 md=4,0 s=0,9

n=15 mw=4,3 md=4,0 s=1,1

## 8. Betreuung

- 8.1) Die Lehrkraft gibt auf Beiträge der Teilnehmer hilfreiches Feedback.
- 8.2) Außerhalb der Veranstaltung findet eine gute Betreuung statt.

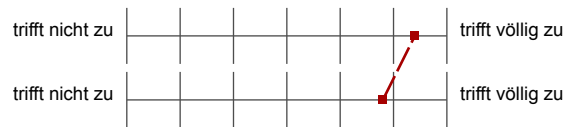


n=15 mw=5,6 md=6,0 s=1,5

n=15 mw=5,2 md=6,0 s=1,7

## 9. Interaktionsmanagement

- 9.1) Die Dozentin/Der Dozent fördert Fragen und aktive Mitarbeit.
- 9.2) Diskussionen werden gut geleitet (Anregung von Beiträgen, Eingehen auf Beiträge, Bremsen von Vielrednern).

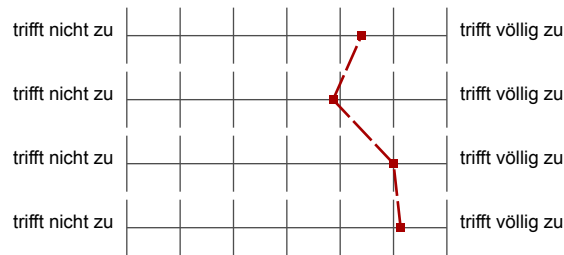


n=15 mw=6,4 md=6,0 s=0,6

n=15 mw=5,8 md=6,0 s=0,8

## 10. Kommunikative Unterrichtsformen

- 10.1) Es finden ausreichend Diskussionen statt.
- 10.2) Es werden kommunikative Lehrformen eingesetzt (z.B. Gruppenarbeit).
- 10.3) Die Veranstaltung wird durch Medien (Tafelbild, Folien, Powerpoint, Flipchart, Modelle,...) sinnvoll unterstützt.
- 10.4) Begleitmaterialien zur Veranstaltung sind leicht zugänglich (z.B. über Commsy, einen Ordner im Copy-Shop, etc.)



n=15 mw=5,4 md=6,0 s=1,1

n=15 mw=4,9 md=5,0 s=1,9

n=15 mw=6,0 md=6,0 s=1,1

n=15 mw=6,1 md=7,0 s=1,6

# Profillinie

Teilbereich: SLM I + SLM II  
 Name der/des Lehrenden: Martin Schweinberger  
 Titel der Lehrveranstaltung: Language Variation and Change  
 (Name der Umfrage)

